

Respektvolle Sprache

Zielgruppe: ab Klasse 8



Zielsetzung

- Bewusstmachen der Merkmale respektvoller Sprache und ggf. Überprüfen der eigenen Sprache.
- Erkennen, dass respektvolle Sprache grundlegend in einer Demokratie ist.



Zeit 15 Minuten



Material

PowerPoint-Präsentation, digitales Abfragetool für Wortwolke (noch einzubinden)



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Verfassungsbezug

Art.1 und 20 GG
Art. 2 und 100 BV



Ablauf	Methode/Sozialform
<p>1 Einstieg</p> <p>Folie 2 zeigt ein Bild von einem überstrichenen Wandschild mit der Überschrift „Respect“, das die Schülerinnen und Schüler (SuS) begrifflich befüllen sollen. LV: „Was ist Respekt für euch?“</p>	PPT-Folie 2
<p>2 Erarbeitung</p> <p>Digitale Abfrage: „Wie drückt sich Respekt in Sprache aus?“ – Die SuS erstellen mit Hilfe eines digitalen Tools gemeinsame eine Wortwolke und sammeln verschiedene Aspekte zur Frage.</p> <p>Die Wortwolke wird von der Lehrkraft vorgetragen. Begriffe werden geklärt und konkretisiert.</p> <p>Mögliche Impulsfragen, je nach Nennungen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie sieht eine freundliche Mimik/Gestik/Körperhaltung aus? • Was versteht ihr unter höflicher Sprache? • Welche Tonlage ist angemessen? ... 	PPT-Folie 3/digitales Tool Lehrervortrag/ Unterrichtsgespräch
<p>3 Reflexion</p> <p>Im Plenum wird thematisiert, warum respektvolle Sprache wichtig ist: <i>Welche positiven Folgen hat es, wenn man sich um respektvolle Sprache bemüht?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Gegenüber fühlt sich verstanden, angenommen und hört eher zu, ist z. B. in Verkaufsgesprächen offener für einen Abschluss, in (politischen) Diskussionen offener für andere Meinungen, ... <p>Der Verfassungsbezug wird hergestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenseitige Achtung (Art. 1 GG) drückt sich auch in respektvoller Kommunikation aus, • ist essentiell für den Austausch in einer Demokratie, in der Meinungsvielfalt erwünscht ist (Art. 20 GG) 	Unterrichtsgespräch PPT-Folie 4 und 5

4 Schluss

Die SuS sollen sich in Stillarbeit überlegen und evtl. notieren, ob ihre eigene Kommunikation respektvoll ist. Gegebenenfalls kann als Abschluss der Reflexionsbogen (s. Material) bearbeitet werden.

Einzelarbeit



Tipps

- Anknüpfungsmöglichkeiten bzw. Erweiterungsmöglichkeiten bieten sich im Fach Deutsch zu nonverbaler Sprache, im Rahmen der Debatte oder im kaufmännischen Fachunterricht zu Verkaufsgesprächen.
- Ausführliches Material zum Thema „Respekt“ findet sich im ISB-Themenportal „Werte machen Schule“ unter <https://www.wertebildung.bayern.de/best-practice/u-respekt-10-11/>.



Begriffserklärungen

Respekt

Respekt von frz. *respect* „Hochachtung, Ehrfurcht“; lat. *respectus* „Rücksicht, Berücksichtigung“; lat. *re-* „zurück“ und lat. *specere* „sehen, schauen“

(Quelle: Wahrig Herkunftswörterbuch)

Respekt: Achtung oder Wertschätzung gegenüber einer Person, Meinung oder Lebensweise „ohne [...] die entsprechende Ansicht oder Lebensauffassung zu übernehmen.“; zentrale Grundlage eines friedlichen und erfolgreichen Zusammenlebens in der Demokratie

(Quelle: Schubert, Klaus/Martina Klein: Das Politiklexikon. 7., aktual. u. erw. Aufl. Bonn: Dietz 2020)

Literatur/Links

ISB-Themenportal Werte machen Schule, Unterrichtsmaterial zum Thema „Respekt“, in:

<https://www.wertebildung.bayern.de/best-practice/u-respekt-10-11/>

Bundeszentrale für politische Bildung, Das Politiklexikon. Respekt, in: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/225603/respekt/> (DL vom 10.12.2024)



Erwartungshorizont für die Wortwolke (ausgewählte Aspekte)

Auftrag:

Reflektieren Sie Ihre Sprache hinsichtlich der Kriterien in der Wortwolke!

- Angemessener Wortschatz?
- Herabsetzungen bzw. Beleidigungen?
- Ironie?
- Höflichkeitwörter wie „bitte“ und „danke“?
- Umgangssprache?
- Angemessenes Sprechtempo?
- Angemessene Lautstärke?
- Angemessene Tonlage?
- Freundliche Mimik?
- Aufgeschlossene Gestik und Körperhaltung?
- Blickkontakt?
- Angemessene Distanz?
- Beachtung kultureller Hintergründe beim Gegenüber?
- Sprache gemäß Entwicklungsstufe?
- Höre ich zu?
- Lasse ich andere ausreden?

Reflexionsbogen



1. Ziehen Sie nun Rückschlüsse über Ihre Kommunikation und beantworten Sie die untenstehenden Fragen!
2. Formulieren Sie Ich-Botschaften mit Handlungsanweisungen und Verben!
Beispiele: „*Ich verwende positive Wörter, wie ... Ich werde ... vermeiden.*“

Selbsterkenntnis & Strategien

1. Was ist für mich respektvoll?

2. Welche Aspekte meiner Kommunikation möchte ich beibehalten?

3. Welche Aspekte möchte ich verbessern?